© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zusätze und Berichtigungen

zu meinem

Catalog der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnenconchylien.

Von

W. Kobelt.

Bereits in den Malakozoologischen Blättern XXI. 1873 habe ich einen Nachtrag zu meinem Catalog der europäischen Binnenconchylien geliefert; in den drei Jahren, welche seitdem verflossen sind, hat aber die europäische Fauna wieder sehr bedeutende Bereicherungen erfahren, so dass ich es für geboten halte, hier wieder einmal eine Zusammenstellung derselben zu geben. Ich halte es dabei für practisch, den ersten Text des Cataloges als Grundlage zu nehmen und alle seitdem nöthig gewordenen Berichtigungen und Zusätze zusammenzustellen, damit man nicht genöthigt ist, immer an zwei verschiedenen Stellen nachzusehen. Wo in Nachfolgendem Namen ohne weitere Bemerkungen stehen, sind dieselben als Arten in die betreffenden Gattungen einzuordnen.

Zunächst einige allgemeine Bemerkungen über unser Faunengebiet und seine Eintheilung. Ich habe in meinem Cataloge betont, dass man den Kamm der Alpen unmöglich als eine Scheidelinie benutzen kann, um das paläarctische Reich in eine nördliche und eine südliche Hälfte zu zerlegen. Das halte ich auch heute noch aufrecht, aber trotzdem scheint es mir möglich, natürliche Provinzen in unserem Gebiete zu unterscheiden. Man muss nur das Europa quer durchziehende Gebirgsland als eine eigene Provinz auffassen, welche neben manchen Eindringlingen von Süden und Norden einen grossen Stock eigener eingeborener Bewohner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat und längs der von den Alpen auslaufenden Gebirgszüge tief in südlichere Gebirge hineingreift. Dann gliedert sich unser Faunengebiet sehr natürlich in vier parallele Zonen, nämlich

1) die arctisch-boreale Provinz, die Länder im gesammten Umfange des nördlichen Eismeeres umfassend. Ich glaube, dass man mit Unrecht die Fauna dieser Provinz für eine verarmte germanische ansieht, nur aus Einwanderern bestehend, welche aus der germanischen Provinz eingedrungen sind; das circumpolare Vorkommen vieler Arten beweist, dass dieselben in diesen Gegenden heimisch sind, und ich möchte alle Arten für ächt arctisch halten, welche gleichzeitig in Europa und Nordamerika vorkommen, ohne eingeschleppt zu sein, wie das ja für Helix hortensis und nemoralis nachgewiesen, für mehrere Nacktschnecken wahrscheinlich ist.

2) die germanische Provinz, Scandinavien, das mittlere Russland, Deutschland, Nordfrankreich und England.

3) die alpine Provinz, ausgezeichnet durch die Gattung Zonites, durch die zahlreichen Campyläen und Clausilien. Zu ihr müssen nicht nur die eigentlichen Alpen mit ihren nächsten Ausläufern gerechnet werden, sondern auch Siebenbürgen, dessen eigenthümliche Clausilienfauna ihm allerdings Anspruch auf Anerkennung als eigene Provinz gibt und, durch es mit dem Hauptstock verbunden, die Karpathen und Tatra; ja selbst in den Sudeten finden wir noch Helix faustina und Clausilia ornata als Vertreter der alpinen Fauna. Nach Süden muss der Apennin wenigstens in seinem oberen Theile entschieden noch zur alpinen Provinz gerechnet werden, obschon Hügelland und Ebene einer anderen Provinz angehören. Das ist es eben, was die Umgränzung der Provinzen so erschwert, dass ihre Gränzen nicht wie die der Länder, sondern mehr durch Höhencurven bezeichnet werden müssen, und dass somit die verschiedenen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Höhenlagen eines Gebirges, ja eines Berges verschiedenen Provinzen angehören können. — Auch die Gebirge der Balkanhalbinsel müssen grösstentheils dem alpinen Gebiete zugerechnet werden, denn auch in ihnen herrschen Zonites, Campylaea und Clausilia; erst mit dem Auftreten der grossen Pomatien, der Sippschaft von Codringtonii und den weissen Clausilien der Gruppe Albinaria beginnt eine südlichere Fauna; leider ist es bei unserer geringen Kenntniss von der geographischen Verbreitung der Mollusken in diesen Gegenden gegenwärtig noch durchaus unmöglich, den Lauf der Gränzlinie zu bestimmen.

Gewissermassen selbstständige Unterabtheilungen der alpinen Fauna bilden die beiden isolirten Gebirgsländer, welche die Alpenkette flankiren. Die iberische Unterprovinz zeichnet sich aus durch das Fehlen der Clausilien, an deren Stelle grosse Pupen treten, und der Zonites; dafür finden sich zahlreiche Anchistomen mit gezahnter Mündung und schöne Pomatias. — Im Kaukasus dagegen finden wir zahlreiche Clausilien, die Campyläen sind vertreten durch die artenreiche Gruppe Fruticocampylaea, die Zonites ersetzt durch grosse Mesomphix.

4. die mittelmeerische Provinz, Südspanien, Nordafrika, Süditalien, Griechenland und Vorderasien. Allen diesen Ländern gemeinsam ist eine Anzahl Arten, welche wir allenthalben in der Nähe des Mittelmeeres finden, Helix variabilis, pisana, striata, vermiculata, aperta, acuta, Stenogyra decollata, Buliminus pupa, Clausilia virgata; sie folgen der Meeresküste, bis der deutsche Winter ihnen eine Schranke setzt, und knüpfen so auch die Küstenländer von England und Frankreich an die Mittelmeerregion an. Von ihnen abgesehen, müssen wir aber die mittelmeerische Provinz in sechs Kreise scheiden — die in eine Ost- und eine Westhälfte genügt nicht —, nämlich:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

a. die *mauritanische Provinz*, Nordafrika und Südspanien, soweit die Macularien und im süssen Wasser die Melanopsis reichen; Clausilia fehlt fast ganz, Buliminus ist nicht sehr entwickelt. Nach Osten scheint diese Provinz durch die Einsenkung des alten Palus Tritonis zwischen Tunis und Tripolis begränzt; es scheint nicht, als ob Macularien auch in Tripolis und der Cyrenaica vorkommen. Leider hat sich noch immer Niemand gefunden, der diese relativ so leicht zugänglichen und eine wichtige Ausbeute versprechenden Gegenden in malakologischer Beziehung genauer untersucht hätte.

b. die *süditalienische Provinz*, da beginnend, wo die Gruppe Iberus und die Clausilien aus der Verwandtschaft von leucostigma und cinerea auftreten; auch die Pomatien (lucorum, ligata, cincta) sind für diese Provinz charakteristisch. Sicilien kann mit zu dieser Provinz gerechnet werden, doch sichern ihm seine zahlreichen eigenen Iberus und die Clausiliengruppe Siciliaria eine selbstständige Stellung innerhalb derselben.

c. die *dalmatische Provinz*, mittelmeerischer Charakter mit alpinem gemengt, gewissermassen eine Mittelstellung zwischen beiden Provinzen einnehmend. Die Gruppe der Helix setosa und die Clausiliengruppen Medora im engeren Sinne und Agathylla zwingen uns, das schmale Land am Westabhang der Balkanhalbinsel als eigene Provinz anzuerkennen, die fast auf die politischen Gränzen des österreichischen Dalmatiens beschränkt ist.

d. die *griechische Provinz*, auf der Balkanhalbinsel da beginnend, wo Helix lucorum und die Sippschaft der Helix Codringtonii, die vermuthlich weiter nördlich reicht, als wir jetzt wissen, auftreten, charakterisirt ausser diesen durch die Sippschaft von Helix cyclolabris

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und die weissen Albinarien. Die Inseln des Archipels schliessen sich hier am passendsten an; Creta scheint sich dem Festland gegenüber ungefähr ebenso zu verhalten, wie Sicilien gegenüber Italien.

e. die *kleinasiatische Provinz*, mit mehr alpinem Charakter, reich an Zonites, doch meines Wissens ohne Campyläen, von der griechischen geschieden durch das Fehlen der Albinarien, die durch Alinda, Laciniaria und Mentissa ersetzt werden, und durch das Auftreten ganz anderer Süsswasserbivalven.

f. die *levantinisch-syrische* Provinz, der Südrand Kleinasiens, Syrien, Mesopotamien und Kurdistan, charakterisirt durch Leucochroen, Levantina, zahlreiche Pomatia und die Clausiliengruppe Cristataria.

Als Gränzgebiet kommt noch die Wüste hinzu mit den Eremophilen, der Gruppe von Hel. tuberculosa Conrad und zahlreichen Buliminus der Gruppe Petraeus.

Es ist hier nicht der Ort, genauer auf diese Gliederung einzugehen, die doch noch unvollkommen bleiben muss, so lange der Orient in gleicher Weise vernachlässigt bleibt wie bisher. Seit Roth's Tod ist kein Malakologe wieder im Orient gewesen, ganz Kleinasien, der Taurus, Kreta, die Cyrenaica sind kaum bekannt, wer kann da daran denken, scharfe Gränzlinien ziehen zu wollen?

Die wichtigsten vorzunehmenden Veränderungen sind:

1. *Testacella Cuvier.*

Beccarii Issel, Italien.

2. *Daudebardia Hartm.*

nubigena Bourg., Algerien.
atlantica Bourg., Bona.
grandis Benoit, Sicilien.
Heldii Clessin, Bayern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. *Glandina Schum.*

Gl. algira geht bis nach Südserbien und findet sich in Süditalien allenthalben.

4. *Parmacella Cuvier.*

Deshayesii Moq. Tand., Nordafrika, Malaga (!).
Gervaisii Moq. Tand., Südfrankreich.
dorsalis Mousson, Marocco.

8. *Vitrina Drap.*

b. Helicolimax Moq. Tand.

Letourneuxi Bourg., Algerien.
Servainiana St. Simon, Frankreich.
V. plicosa Bielz ist mit annularis Stud. identisch und findet sich auch in den Abruzzen und in Spanien.

9. *Zonites Montfort.*

carniolicus Schmidt, Kärnthen, Krain, Bosnien.
croaticus var. pudiosus Mke., Herzogowina, Montenegro.
verticillus var. graecus m. Icon. 1101, Morea.
albanicus var. graecus m. Icon. 1102, Morea.
compressus var. italicus m. Icon. 1107, Abruzzen.

10. *Hyalina Gray.*

Zapateri Hidalgo, Spanien.
Uzielli Issel, Toscana.
latebricola Bourg., Morea.
Brugnoniana Ben., Sicilien.
icterica (Mesomph.) Tib., Neapel.
semisculpta (Mes.) Mouss., Kaukasas.
H. selecta Mouss. ist nach Mousson eigene Art und gehört zu Mesomphix, ebenso Koutaisiana Mouss., auch cypria Pfr. soll in diese Gruppe gehören.
Hyalina pilatica Bourg. = clara Held.
— rigiaca Bourg. = cellaria Müll. juv.
— subrimata Reinh., in meinem vorigen Supplement aufgenommen, ist eine junge hyalina Fer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

H. zanellia Testa ist nach Einsicht der Originalexemplare ein junges Pomatias, H. peregrina Arad. eine ganz zweifelhafte Art. H. Calcarae Arad. ist Synonym von fuscosa Zgl.

H. viridula Mke. und pura Alder halte ich nur für Varietäten von nitidosa, doch ist pura der älteste Name. H. Gerfalchensis Pecchioli ist eine ganz junge H. olivetorum.

H. alliaria Millet findet sich auch in Holstein, Botterii Parr. auch in Toscana, Villae Mort. auf Favagnana bei Sicilien, nicht in der Lombardei.

Mes. approximans Parr. muss richtiger Duboisi Charp. heissen.

11. *Leucochroa Beck.*

argia Bourg., Algerien.

chionodiscus Pfr. = Otthiana var. carinata, aus Algier, nicht aus der Krim.

Mayrani Gassies = Baetica Rossm.

L. mograbina Morel. ist nebst den engverwandten Arten turcica, mogadorensis und degenerans zu Helix Subg. Xerophila zu stellen; tetragona Morelet ist synonym mit turcica.

12. *Geomalacus Allmann.*

Die sämmtlichen französischen Arten sind von Heynemann als junge Arion nachgewiesen.

13. *Arion Fer.*

A. melanocephalus Faure ist ein junger empiricorum.

14. *Helix L.*

a. Patula Held.

H. solitudinis Bourg., Baalbeck.

— Carpetana Hidalgo, Montserrat.

— Poupillierei Bourg., Algier.

(an micropleuros var. ?)

Hel. templorum Ben = Pupa dolium juv.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b. Gonostoma Hild.

Tlemcenensis Bourg., Algerien.

d. Fruticicola Held.

Trichia Erjaveci Brus., Croatien.
— Arpatschaiana Mouss, Araxesthal.
— alsia Bourg, Atlas.
Zenobia acleochroa Bourg, Atlas.
— Moquiniana Raym., Constantine.
var. Fradiniana Bourg, Constantine.
Carth. pseudoglobula Mouss, Caucasien.
Eulota septemgyrata Mouss. »
Hel. aetnaea ist von Benoit, nicht von Bourguignat benannt.
Hel. nymphaea Dubois ist zu Frutico-Campylaea zu stellen.
Hel. galloprovincialis Dup. und Cantiana Mtg. muss ich entschieden für zwei gut verschiedene Arten halten, dagegen sind frequens Mousson, Anconae Issel und dirphica Blanc von der ächten Cantiana kaum zu unterscheiden.
Hel. flaveola Kryn. ist zu Carthusiana zu versetzen.
Hel. occidentalis Recluz ist Varietät von revelata Fer.
Hel. crenophila Pfr. muss muscicola Bourg heissen.
Hel. aimophila Bourg soll nach Tiberi eine Varietät von Gussoneana sein, der Abbildung nach ist es eine Tachea.

e. Campylaea Beck.

a. Frutico-campylaea Kob.

Fr. nymphaea Dubois, Caucasus.
— Appeliana Mouss., »
— Eichwaldi var. Daghestana Parr., Daghestan.
— Bayeri Parr. muss pratensis Pfr. heissen.

b. Campylaea s. str.

C. serbica Möll, Serbien.
— Pancici Möll, »

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

C. benedicta Kob., Sicilien.
— comephora Bourg, Morea.
— sclerotricha Bourg, Algerien.
— confusa Benoit, Sicilien.
— Argentellei Kob., Morea.
— Möllendorfii Kob., Serbien, Bosnien.
— setosa var. Brusinae Stoss., Dalmatien.
— Hermesiana Pini, Oberitalien.
— var. ligurica Kob. Icon, Seealpen.
— Gasparinae Charp, Olymp.
— Cantabrica Hidalgo, Nordspanien,
— Schaufussi Kob., »
— nivalis Menetr. = Menetriesi Kalen., Kaukasus.
— Pouzolzi var. bosnensis Kob., Bosnien.
— foetens var. Adamii Kob., Oberitalien.
— — — cisalpina Stab, »
— planospira var. etrusca Kob. »
— — — illyrica Stab. »
— — — italica Stab. »
— — — padana Stab. »

Ferner sind folgende Correcturen vorzunehmen:

Hel. Revelierei Debeaux ist gute Art; Hel. balcanica Friv. ist Varietät von trizona; Hel. rhaetica Mousson ist Varietät von foetens, nicht von zonata; Hel vittata Jan ist identisch mit foetens var. cisalpina Stab.; der von mir im vorigen Nachtrag für sie vorgeschlagene Namen sebinensis wird sonach hinfällig.

Helix styriaca Frauenfeld ist als Varietät oder eigne Art zu arbustorum zu stellen.

Helix thessalonica Mousson ist identisch mit olympica Roth, aber nicht Varietät von cingulata, sondern gute Art.

Helix Zelebori Pfr. ist nach den Pfeilen eine Xerophile.

f. Pentataenia Ad. Schm.

Tachea atrolabiata var. hyrcana Dohrn ist identisch mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lenkoranea Mousson, letzterer Name, als allein regelrecht publicirt, vorzuziehen.

Tachea austriaca Mühlf. muss den früher publicirten Namen vindobonensis C. Pfr tragen.

Neu einzufügen sind:

Tachea atrolabiata var. nemoraloides v. Mart., Georgien.
Macularia atlasica Mouss., Marocco.
— Rerayana Mouss., »
— praedisposita Mouss., »
— Constantinae var. Fleurati Bourg., Tunis.
— crassa Pfr., Corfu?
— Bonduelliana Bourg., Oran.
— xanthodon var. odopachya Bourg., Algerien.
— ebusitana Hidalgo, Iviza.
Iberus Grohmanni Pfr., Sicilien.
Levantina ceratomma Pfr.. Kaukasus.
— Ghilanica Mouss., Ghilan.
Pomatia anctostoma von Mart., Vorderasien.

Ferner ist zu ändern;

Mac. vermiculata var. thalassina stammt von der Insel Sardinien.

Mac. Boghariensis Debeaux ist ein Albino von Constantina.

Mac. Jourdaniana Bourg ist gute Art.

Mac. abrolena Bourg ist identisch mit arabica Terver, letzterer Name ist vorzuziehen.

Macul. senilis Morelet ist bis jetzt nur fossil gefunden.

Helix sicana, platychela und nebrodensis sind zu Iberus zu rechnen, dafür kommt Iberus minoricensis Mittre neben Mac. balearica. — Hel. intusplicata ist neben Codringtonii zu stellen.

Iberus Calypso Benoit ist identisch mit Eugenia Pfr., letzterer Name durch eine falsche Parreyss'sche Etikette entstanden, aber früher publicirt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Iberus serpentina var. panormitana ist = muralis var. undulata; die Art fehlt in Sicilien. Die Fundortsangabe Sicilien bei Hel. strigata var. umbrica ist ein Druckfehler.

Levantina Kurdistana ist identisch mit Dschulfensis Dub., Baschkira mit Michoniana Bourg., beide Namen sind zu löschen, beide kaum von der ächten guttata zu trennen. — Lev. spiriplana und caesareana sind nur eine Art, zu der Malziana Parr. als kleinere Form oder richtiger als eigentlicher Typus Olivier's gehört; Masadae Tristram ist wohl nur eine Varietät davon.

Die sämmtlichen Eremophilen sind wohl nur Varietäten einer Art; Hel. arabica Roth ist der eigentliche Typus Forskals.

Pomatia radiosa Zgl. muss taurica Kryn. heissen; sie findet sich auch in der Krim, ist aber kaum von lucorum zu trennen.

P. solida Ziegler ist identisch mit asemnis Bourg., muss aber wegen Hel. solida Pfr. den späteren Namen führen.

Pom. Schläfflii Mousson ist nur unbedeutende Varietät von pomatia; ebenso ambigua Parr. von cincta. — Pom. pomacella Parr ist identisch mit figulina.

g. Leptaxis Lowe.

Ist als europäische Gruppe zu streichen; die beiden Arten werden durch die hinzuzufügende Hel. Beaumieri Mouss. aus Marocco auf's engste mit Macularia verbunden.

h. Xerophila Held.

Einzufügen:

Helicella oranensis Morelet, Oran.

Jacosta argonautula Webb, Marocco.

— Montserratensis Hid., Montserrat.

— Brondelii Bourg, Algerien.

— sideritis Kryn. Syra.

Heliomanes camerata Mouss., Marocco.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Candidula subapicina Mouss., »
— Arrouxi Bgt., Beirut.
Turricula philamnia Bourg, Palästina.
— Davidiana Bourg, Jerusalem.
Cochlicella duplicata Mouss., Marocco.

Ferner zu bemerken:

Eup. Dehnei Rossm stammt aus Marocco.

Bei Hel. Kabyliana und candiota sind die Zeilen in der Vaterlandsangabe verwechselt.

Hel. arenarum Bourg. ist gute Art. Dagegen fällt candaharica Pfr. mit Krynickii zusammen; die Art muss letzteren Namen tragen und unmittelbar neben derbentina stehen.

Hel. Kotschigi Pfr. muss Kotschyi heissen.

Turricula pyramidata var. costulata ist = tarentina Pfr.

Turr. Schombrii Scacchi stammt von Malta, nicht von Sicilien.

Die früher zu Leucochroa gerechneten Arten Hel. turcica, mogadorensis, degenerans und mograbina sind entweder bei Jacosta unterzubringen oder müssen eine eigene Untergattung bilden, zu welcher wahrscheinlich auch Hel. tunetana Pfr. gehört; ich schlage für sie den Namen Xeroleuca vor, die eigenthümliche Sculptur der Schale und die Abwesenheit jeder Zeichnung dürften für die Charakteristik genügen; es sind zwei Pfeile vorhanden.

Helix Menetriesi Kaleniczenko gehört zu Campylaca neben armeniaca.

15. *Buliminus Ehrbg.*

Einzufügen sind:

Napaeus Milevianus Bourg., Algerien.
— numidicus Bourg., »
— Brondelianus Bourg., »
— Bourgunignati Letourn., »
— umbrosus Mouss., Transkaucasien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Petraeus mesopotamicus von Mart., Mesopotamien.
— Carduchus von Mart., Kurdistan.
— eremita Benson, Turkestan.
— brevior Mousson, Araxesthal.
Chondrula Sieversi Mouss., Araxesthal.
— diffusus Mouss., Araxesthal.
— tricollis Mouss., Caucasien.
— Isselianus Bourg., Armenien.
— anatolicus Issel, Persien.
— Ghilanensis Issel, Persien.

Ferner ist zu berichtigen:

Napaeus barbarus L. muss Jeannotti Terver heissen, N. assimilis Zgl. ist rupestris Kryn. und stammt nicht aus Siebenbürgen, sondern aus der Krim.

Chondrula Frivaldskyi ist zu streichen, da die Art richtiger schon einmal unter Napaeus aufgeführt ist.

Die Untergattung Chondrula scheint mir in dem Umfang, wie sie in dem Catalog angenommen, nicht haltbar; sie umfasst zwei ganz verschiedene Typen: die Sippschaft des Bulimus pupa mit wenig oder nicht gezahnter Mündung, und die des Bulimus tridens mit starkgezahnter Mündung. Ich würde für erstere den Namen Mastus Beck anzunehmen vorschlagen und ausser der Artenreihe von Ehrenbergi bis zu reversalis Bielz auch etuberculatus Ffld. und gastrum Ehrbg., die mir mit pusio eine Art zu bilden scheinen, hinzunehmen. Bul. graecus Beck wird trotz seiner Aehnlichkeit mit athensis doch durch monticola Roth bei Napaeus zurückgehalten. Bul. orientalis und bicallosus stehen vielleicht am besten bei zebriolus und spoliatus.

16. *Cionella Jeffreys.*

Einzufügen sind:

Zua columna Clessin, Süddeutschland.
— lubrica var. Pfeifferi, Weinl.,
Azeca maroccana Mouss., Marocco.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tornatellina syriaca Bourg., Syrien.
— Saulcyi Bourg., »
Ferrusacia Michoniana Bourg., Palästina.
— oranensis Bourg., Oran.
— diodonta Bourg. »
Acicula berytensis Bourg., Syrien.
— judaea Bourg., Palästina.
— Gredleri Küster, Dalmatien.

Dagegen sind zu löschen Acicula anglica Bourg. und Liesvillei Bourg., die nach Gloyne in Nichts von der typischen A. acicula unterschieden sind.

Acicula minima Siem. ist = lubricella Zgl., daher bei Acicula zu streichen.

18. *Pupa Drap.*

Von Torquilla ist als Untergattung abzutrennen:

b. Modicella Adams, dazu gehören:

Farinesii Desm., Pyrenäen.
rupestris Phil., Sicilien, Algerien, Türkei.
Dupotetii Terver, Algerien.
Michaudi Terver, »
Massotiana Bourg., Pyrenäen.
Pinchinatiana Bourg., Pyrenäen.
calpica Westerl., Gibraltar.
occulta Parr., Sicilien.
rhodia Roth, Balkanhalbinsel, Rhodos, Palästina.
Philippii Cantr., Türkei, Italien.
var. exigua Mouss., Jonische Inseln.
sardoa Cantr., Insel Sardinien.

Neu einzufügen sind:

Torquilla Dupuyi Westerl., Pyrenäen.
Pupilla anconostoma Lowe, Gothland.
— armeniaca Issel, Armenien.
— uniarmata Küst., Dalmatien.
— Neumeyeri Küst., »

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pupilla signata Mouss., Araxesthal.
— superstructa Mouss., »
— interrupta Reinh., Kaucasus.
Isthmia micula Mouss., Transcaucasien.
— Strobeli Gredl. Reinh., Tyrol, Caucasus.
— clavella Reinh., Caucasus.
Vertigo sinuata Mouss., Transcaucasien.
— Hoppei Möll., Grönland.
— tirolensis Gredler, Südtyrol.
Sphyradium pagodula var. subdola Gredler, Südtyrol.
— caspia Pfr., Transcaucasien.
— bifilaris Mouss., »
Pupilla trifilaris Mousson ist zu Sphyradium zu stellen.
Isthmia inornata Michaud ist identisch mit edentula Drp., letzterer Name der ältere, aber auf unausgewachsene Exemplare gegründet. Isthmia columella von Martens wird neuerdings von Clessin wieder als eine davon verschiedene, aber nur fossil vorkommende Art angesehen; dagegen beschreibt er die tyroler Form als eigene Varietät Gredleri Clessin. Eine eigne Untergattung Edentulina Clessin — der Name ist ohnehin schon bei Ennea vergeben — für diese Art scheint mir ebensowenig nöthig, wie Pagodulina Clessin für P. pagodula.
Isthmia striata Gredler muss den älteren Namen monodon Held tragen, Vertigo ventrosa Heynemann aus demselben Grunde laevigata Kokeil heissen.
Pupa dolium findet sich auch ausserhalb des eigentlichen Alpengebietes in den süddeutschen Gebirgen, P. umbilicata auch in Holstein und auf der Ruine Hammerstein bei Köln (Jetschin).

20. *Balea Prideaux.*

Balea Sarsii Phil. ist von Westerlund als junge Claus. nigricans nachgewiesen, somit zu löschen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

21. *Clausilia Drp.*

Die nothwendige Revision dieser artenreichen Gattung ist noch immer nicht erfolgt und bin ich deshalb noch immer nicht im Stande, eine handlichere Eintheilung zu geben. Doch bricht sich mit der Zunahme der Arten immer mehr die Ueberzeugung Bahn, dass die grossen Unterabtheilungen nicht mehr ausreichend sind und eine Spaltung mit entschiedener Berücksichtigung der geographischen Verbreitung durchgeführt werden muss. So lässt sich z. B. Medora sehr leicht geographisch in die vier von v. Vest nach dem Schliessapparat aufgestellten Untergattungen: Medora s. str. für die blauen Dalmatiner, Siciliaria für die Sicilianer, Albinaria für die weissen Griechen und Cristataria für die Syrier zerlegen; freilich müssen viele Arten noch einmal daraufhin in ihrem Schliessapparat untersucht werden. — Die meisten unter Idyla stehenden Syrier haben sich nach Ed. von Martens bei genauerer Untersuchung als Cristatarien herausgestellt, ausgenommen bitorquata Frivaldsky und bicarinata Zgl., zu denen noch cedretorum Bourg. und Medlycotti Tristram kommen.

Von neuen Arten sind zuzufügen:

Marpessa transiens von Möll., Serbien.
— rupicola Mortillet, Armenien.
— tenuilabris Rossm, Icon 710, Banat.
— Dotzaueri Kstr., Dalmatien.
— sorex Küster. »
— incisa Küster. »
Agathylla atractoides Küst., Ragusa.
Carinigera eximia von Möll., Serbien.
Siciliaria leucophryna Parr., Sicilien.
— Monterosati Bourg., »
Medora regina Küst., Dalmatien.
Albinaria messenica von Mart., Griechenland.
— Agesilaos von Mart., »

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Albinaria Menelaos von Mart., Griechenland,
Cristataria sancta Bourg., Beirut.
— Davidiana Bourg., Nahr el Kelb.
— prophetarum Bourg., »
— judaica Bourg., Beirut.
— Dutaillyana Bourg., Beirut.
— phoeniciaca Bourg., Nahr el Kelb.
— Bargesi Bourg., Syrien.
— Gaudryi Bourg., »
Papillifera confusa Ben., Sicilien.
Delima Blaui von Möll., Herzegowina.
— conspersa Parr. Icon. 892, Bosnien, Albanien, Corfu.
— Cusmichii Küster, Dalmatien.
— Spreafici Pini, Valtellin.
— Lorinae Gredler, Südtyrol.
— Funcki Küster, »
— Letochana Gredler. »
Herilla distinguenda v. Möll., Serbien.
— Kobeltiana Küst.,
— hiatula Küst., Dalmatien.
— advena Küst., »
— minuscula Parr., »
— parthenia Küster, »
— longicollis Küster, Dalmatien.
— pustulata Küster, »
— sebenicensis Vid., »
— Helenae Klec., »
— divergens Klec., »
— castanea Küster, »
— angusticollis Klec., »
— notabilis Küster, »
— rutila Küster, »
— fallaciosa Küst., »
— accedens v. Möll., Serbien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herilla costulifera v. Möll., Serbien.
Alinda Sandbergeri Mouss., Transcaucasien.
— fusorium Mouss., „
— griseofusca Mouss., »
— Pancici Zeleb., Serbien
— Sabljari Brus., Croatien.
— hierosolymitana Bourg., Palästina.
Serrulina Sieversi Pfr,, Transcaucasien.
— index Mousson, »
Iphigenia pygmaea von Möll., Serbien.
— Amiatae von Mart., Toscana.
— Bonellii von Mart „
Idyla cedretorum Bourg., Nahr el Kelb.
— Medlycotti Tristr., Sarepta.
— Blanci von Mart., Böotien.
— Thebana Blanc, Theben.
— osculans von Mart., Attica.
Mentissa acrolepta von Mart., Transcaucasien.
— Erivanensis Issel, Erivan.
— Lessonae Issel, Ghilan.
— acuminata Mouss., Caucasien.

Ferner ist noch zu bemerken:

Die unter Marpessa aufgeführten Arten von succineata Zgl. bis inclusive capillacea Rossm. bilden die eigene Untergattung Dilataria von Vest, ebenso die Arten elata, gulo, procera und turgida die Gruppe Uncinaria von Vest.

Agathylla Lanzai Dkr. und cancellata Parr. sind synonym, aber nach Küster ist armata Kutschig, die ich in meinem vorigen Nachtrag damit vereinigte, eine gute Art.

Papillifera brevissima Ben. ist nur Varietät von papillaris; P. isabellina ist zu Idyla neben Cl. Castaliae zu stellen.

Delima Presckarii Parr. ist synonym mit semilabiata; D. piceata, von mir auf die Autorität von Albers - von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Martens als dalmatisch aufgeführt, stammt aus Mittel- und Süditalien, wie Rossmässler schon richtig angiebt, ich habe neuerdings typische Exemplare in grösserer Anzahl von Ascoli-Piceno erhalten. Dasselbe dürfte von Herilla gibbula gelten; nach Möllendorff ist wenigstens die dalmatinische gibbula nicht diese Art, sondern leucostemma Küster.

Idyla galeata Parr., disjuncta Mort. und fausta Friv. sind zu Mentissa zu bringen, laevicollis nnd foveicollis Parr. zu Laciniaria, bicolor zu Alinda, Lopedusae zu Siciliaria und die ganze Reihe von strangulata Olivier bis inclusive porrecta Friv. zu Cristataria; ebendahin gehört auch Delesserti Bourg.

Mentissa Hueti Mort. gehört zu Marpessa.

Endlich muss noch die Gruppe Serrulina Mousson angenommen werden, lauter transcaucasische Arten umfassend. Zu ihr gehören bis jetzt:

serrulata Mousson.
semilamellata Mouss.
funiculum Mouss.
filosa Mouss. (nicht aus Epirus).
Sieversi Pfr.
index Mouss.

22. *Succinea Drap.*

Den zweifelhaften Arten sind anzufügen:

amoena Küster, Bamberg.
agonostoma Küst., »
gutturosa Küst., »
pellucida Küst., »
Sofiae Benoit, Sicilien.

Für Succinea Pfeifferi Ross. ist der älteste Namen S. elegans Risso.

S. longiscata findet sich nach Pfeiffer auch in Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. *Carychium Mull.*

Bourguignat nimmt ausser C. minimum folgende Arten an:
tridentatum Risso, Italien, Algier.
gracile Morelet, Portugal.
striolatum Bourg, Aube.
Rayanum Bourg., Troyes.

24. *Limnaea Drp.*

Für L. vulgaris Rossm. ist der älteste Namen lagotis Schrank. Clessin will in dieser Art nur eine unausgewachsene auricularia sehen, worin ich ihm nicht beistimmen kann.

Limnaea fusca C. Pfr. ist einzuziehen; was ich dafür gehalten habe, gehört zu turricula Held.

Aus der Gruppe Gulnaria hat Mousson drei neue Arten aus Transcaucasien beschrieben, confinis, zu auricularia, tenera, zu lagotis und Podkumensis Bayer, zu peregra gehörig. Ausserdem hält Clessin noch Limnaea rubella Cl. aus den bayrischen Seen und mucronata Held aus den bayrischen Alpen für gute Arten.

25. *Amphipeplea Nilss.*

A. glutinosa kommt auch im übrigen Europa und bis nach Syrien vor.

26. *Physa Drp.*

Ph. dalmatina Küster und Venetzii Charp. gehören als Varietäten zu acuta; letztere findet sich auch in Belgien und Deutsch-Lothringen.

Isidora lamellosa Roth und Wahlbergi Krauss sind Varietäten von Forskalii.

Zu Bulinus ist hinzuzufügen:
Physa Gerhardi Parr., Caucasien.

27. *Planorbis Guéttard.*

Westerlund hat in den malacozoologishen Blättern XXII. p. 98 ff. folgendes Verzeichniss der europäischen Planorben gegeben:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Coretus Adanson*) (Spirodiscus Stein).*

corneus L.
var. banaticus Lang (incl. similis Blz. und transsylvanicus Lang.)
— ammonoceras Westerl.
— etruscus Bourg.
— elophilus Bourg.
— anthracius Bourg.
— adelosius Bourg.
— Mabillei Bourg.
Dufourei Graells.

2. *Tropidiscus Stein.*

a. Carinati.

umbilicatus Müll. (marginatus Drp.)
var. catinus Westerl.
— subangulatus Phil.
— atticus Roth.
carinatus Müll.
var. disciformis Jeffr.
— nummularis Mörch.
— turgidus Westerl.
— dubius Hartm.
— intermedius Fer.
— dilatatus Clessin.

b. Vortices.

vortex L.
var. compressus Mich.
— discoideus Reinh.
— Goesi Westerl.

---

*) Die Untergattung Coretus Adanson, wenn man Adanson's Namen annehmen will, kann unmöglich auf die Gruppe des Plan. corneus bezogen werden; die Adanson'sche Figur auf Taf. I. ist vergrössert und stellt eine kaum 4 Mm. grosse Art vom Senegal dar, die gewiss nicht in die Gruppe Spirodiscus gehört.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

var Poulsoni Westerl.
— discus Parr.
vorticulus Troschel.
var. charteus Held.
— bavaricus West.

c. Spirorbes.

septemgyratus Zgl.
Dazüri Mörch (spirorbis Rossm. nec L.)
spirorbis L.
rotundatus Poiret.
var gracilis Gredler.

3. *Bathyomphalus Agassiz.*

contortus L.
var. dispar Westerl.

4. *Gyraulus Agassiz.*

albus Müller.
var. hispidus Drp.
— lemniscatus Hartm.
— cinctulus Westerl.
— gothicus Westerl.
— Draparnaldi Jeffr.
Gredleri Bielz.
Rossmaessleri Auersw.
devians Porro (deformis Hartm., cavatus Westerl.).
borealis Lovèn.
limophilus Westerl.
Crosseanus Bourg.
glaber Jeffr.
Malmi Westerl.

5. *Armiger Hartm.*

crista Linné.
var. cristatus Drp.
— nautileus L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. *Hippeutis Agassiz.*

complanatus L.
riparius Westerl.

7. *Segmentina Flem.*

nitidus Müll.
Clessini Westerl.

Hinzuzufügen sind:

Gyraulus fontinalis Roth. Griechenland.
— piscinarum Bourg., Palästina.
— hebraicus Bourg., »
— orientalis Olivier, Chios.
Anisus Sieversi Mouss., Transcaucasien.
— Boissyi Pot. et Mich., Egypten.

28. *Ancylus Geoffroy.*

recurvus Parr., Griechenland.
Dieckianus Benoit, Sicilien.
Sandbergeri Wiedersh., Schwäbische Alp.
A. pileolus Fer. ist gute Art, lebt aber nicht in Südfrankreich, sondern in Griechenland.
A. capuloides Jan ist über die ganze Balkanhalbinsel verbreitet.

30. *Pomatias Studer.*

Folgende Arten sind beizufügen:

croaticus Zelebor., Croat. Militärgränze.
Martensianus von Möll., Herzegowina.
hispanicus Bourg., Spanien.
Hidalgoi Crosse, »
affinis Ben., Sicilien.
Pirajneus Ben., Sicilien.
Letourneuxi Bourg., Algerien.
Maresi Bourg., »
atlanticus Bourg., »

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

31. *Cyclostoma Drp.*

Leonia scrobiculata Mouss., Marocco.
Cyclostoma caspicum Mouss., Transcaucasien.
— costulatum var. hyrcanum Mart., Transcaucasien.
Cyclostoma melitense ist als gute Art anzuerkennen. C. glaucum Sow. findet sich nicht in Syrien, sondern scheint auf die kleinasiatische Halbinsel beschränkt.

32. *Paludina Lam.*

Okaensis Clessin, Südrussland.
fasciata var. Duboisiana Mouss., Rion.

33. *Bithynia Leach.*

Hinzuzufügen sind:
mostariensis von Möll., Herzegowina.
Eichwaldi Kryn., Caspisches Meer.

Dagegen sind zu löschen: bogensis Dub. = Hydrobia variabilis Eichw. und similis Drp., die zu Amnicola gehört. B. Isselii Gentil. aus Toscana, die ich in meinen vorigen Nachtrag aufgenommen, ist identisch mit Paludinella opaca Ziegl.

33 a. *Cleopatra Troschel.*

Umfasst die egyptischen Arten:
bulimoides Oliv. mit var. vexillata Parr.
cyclostomoides Küst. mit var. Verreauxiana Byt.

34. *Hydrobia Hartmann,*
(inclus. Amnicola und Paludinella).

Hydrobia Simoniana, Gervaisiana, Rolandiana und Massoti, für welche Bourguignat die Gattung Moitessieria gegründet hat, sind nach Dubrueil nur eine einzige Art, welche gar nicht zu den Paludinen, sondern zu Acme gehört.
Hydrobia saxatilis und castanea Möll sind marine Arten aus der Gattung Littorina.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Paludinella cyclolabris Rossm. ist Varietät von Schmidtii Charp.

Die Untergattung Paludinella ist von Ferd. Schmidt, nicht von Pfeiffer errichtet.

Neu beschrieben ist:

Paludinella valvataeformis von Möll., Bosnien.

37. *Lithoglyphus Mühlf.*

pyramidatus von Möll., Bosnien.

caspius Kryn., Caspisches Meer.

39. *Valvata Müller.*

nilotica Jick., Unteregypten,

Saulcyi Bourg., Damaskus.

annelata Menke, Sinaihalbinsel.

Species Dubiae:

Bourguignati Letourn., Vendée.

fluviatilis Colbeau, Belgien.

Tasolana St. Simon, Frankreich.

Coronadoi Bourg., Madrid.

exilis St. Simon, Frankreich, Toskana.

lenticularis Küst., Bamberg.

Valvata depressa C. Pfr., die mir immer sehr problematisch war, hat sich als eine junge V. piscinalis herausgestellt.

40. *Pyrgula Jan.*

P. annulata findet sich auch im Idrosee in Südtyrol und im Iseosee in der Lombardei.

41. *Melania Lam.*

Mel. aegyptiaca Benson ist = Cleopatra bulimoides.

Mel. tuberculata kommt auch in Syrien und auf Malta vor.

Hel. judaica Roth, Palästina (vielleicht nur var. von tuberculata).

42. *Melanopsis Fer.*

H. mingrelica Parr. ist var. von praerosa.

Zuzufügen sind:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

praerosa var. Doriae Issel, Südpersien.
cariosa var. Penchinati Bourg., Arragon.
costata var. Kotschyi v. d. Busch, Vorderasien.
— — nodosa Oliv., Syrien.

43. *Neritina Lam.*

numidica Recl., Algier.
Maresi Bourg., »
sardoa Menke, Sardinien.
syriaca Bourg., Syrien.
liturata Eichw., Transcaucasien.
lutescens Mühlf., Cephalonia.
Saulcyi Bourg., Griechenland.
anatolica Recluz, Syrien.
var. mesopotamica v. Mart., Mesopotamien.
cinctella von Mart., »
pallida Dkr., Persien.
Doriae Issel, »
Schirazensis Issel, Persien.
belladonna Parr., Kleinasien.
Michonii Bourg., Syrien.
africana Parr., Nil.

44. *Unio Retzius.*

Ksibianus Mouss., Mogador.
subreniformis Bourg., Pyrenäen
(Varietäten von littoralis).
Rothi Bourg., Jordan.
(zur Gruppe von littoralis).
bosnensis Möll., Bosnien.
Durieui Desh., Algerien,
(zur Gruppe von batavus).
Fiscallianus Klec., Dalmatien.
Blauneri Shuttl., Lugano.
Letourneuxi Bourg., Nordafrika.
(zur Gruppe des U. Capigliolo).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Penchinatianus Bourg., Catalonien.
romanus ?, Tiber,
(zu Requienii).
Ravoisieri Bourg., Algier.
Gontieri Bourg., Krym.
Moreleti Desh., Algier.
tigridis Bourg., Tigris,
(zur Gruppe des U. pictorum).

e. Vorderasiatische Arten:

Schwerzenbachi Parr., Bithynien.
Kotschyi Küster, »
Vescoi Bourg., Brussa.
Bruguierianus Bourg., Brussa.
damascensis Lea, Damascus.
Hueti Bourg., Armenien, Syrien.
tripolitanus Bourg., Syrien.
Delesserti Bourg., Joppe.
eucyphus Bourg., Skamander.
eucirrus Bourg., Dardanellen, Beirut.
terminalis Bourg., Jordan.
Grelloisianus Bourg., »
jordanicus Bourg., »
lunulifer Bourg., »
Simonis Tristr., Syrien, Palästina.
episcopalis Tristr., Orontes.
orontesensis Lea, »
syriacus Lea, »
delicatus Lea, »
bagdadensis Bourg., Bagdad.
rasus Lea, Assyrien.
Bourguignatianus Lea, Mossul.
Homsensis Lea, Kurdistan.
Kullenthensis Lea, „
orphaensis Lea, »

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mardinensis Lea, Kurdistan.
emesaënsis Lea, »

Von den species dubiae ist Aradae Phil. gute Art; arca Held gute Vsrietät von pictorum; Lemovicincae Fer. = ater, mussolianus Parr. = Hueti.

45. *Margaritana Schum.*

mardinensis Lea, Kurdistan.
Opperti Bourg., Euphrat.
Saulcyi Bourg., Jaffa.
tripolitana Bourg., Tarablus.
Michonii Bourg., Jaffa.
mossulensis Lea, Tigris.
Wheatleyi Lea, »

46. *Anodonta Cuvier.*

Ich nehme jetzt an, dass An. cygnea und cellensis zu vereinigen sind; An. anatina L. ist nur eine kleine Form von piscinalis, die von mir unter diesem Namen aufgeführten Formen sind zum Theil Formen dieser Art, zum Theil eine gute Art, als deren Typus Anodonta idrina Spinelli anzusehen ist.

Eine gute Art ist An. Vescoiana Bourg. aus Anatolien.

Den zweifelhaften Arten sind noch beizufügen:
fallax Colbeau, Belgien.
Lucasi Bourg., Algerien.
embia Bourg., »
numidica Bourg., »
Letourneuxi Bourg., Algerien.
tunizana Morelet, »

47. *Cyclas Drap.*

duplicatum Clessin, Bayrische Seen.
Terverianum Dup., Frankreich.
Brocchonianum Bourg., »
inconspicuum Prime, Lycien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

48. *Pisidium C. Pfr.*

Scholtzii Clessin, Schlesien.
Bartolomaeum Clessin, Bayrische Seen.
milium Held. »
fossarinum Clessin, »

50. *Cyrena Lam.*

fluminalis Müll., Vorderasien, Egypten.
var. crassula Mouss., Syrien.
— consobrina Caill., Nil,
— Saulcyi Bourg., Palästina.
purpurea Prime, Tigris.
radiata Phil., Egypten.
pusilla Phil., »
Zelebori Jickeli, »

Von wichtigeren Synonymen sind im Register nachzutragen:

Bul. addendus Parr. = Hel. acuta.
— ambiguus Parr. = „
— fusiformis Mke. = tauricus var.
— dealbatus Fer. non Say = Hohenackeri.
— interfuscus Mouss. = Hohenackeri.
— Kurdistanus Par. = fasciolatus var.
— persicus Parr. = „
Clausilia aemula West = mucida.
— assimilis Zgl. = Calcarae.
— apennina Issel = plicatula.
— Aradasii Bourg. = syracusana.
— bidentata Ström. = nigricans.
— Boissiana Bourg. = brevissima.
— Brinieri Pot. et Mich. = gibbula.
— briseis Parr. = stigmatica.
— castanea Zgl. = Calcarae.
— curta Ben. = brevissima.
— Deshayesii Pot. = Calcarae.
Clausilia Dionysii Cantr. = syracusana.
— Ehrenbergi Roth. = Delesserti.
— Ehrenbergi Rossm. = fanciata.
— episema Bourg. = nobilis var.
— Isseli Villa = crenulata.
— lanceolata Bourg. = virgata var.
— mamertina Ben. = virgata var.
— marsicana Tiberi = piceata.
— morlachica Parr. = itala.
— nova Bourg. = Calcarae.
— panormitana Bourg. = Grohmanni var.
— patavina Charp = papillaris var.
— proxima Ben. = prasina.
— samnitica Scacchi = opalina.
— sinuata Küster = piceata var. gularis.
— stephanopleura Brus. = crassi costata.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Clausilia subincerta Bourg. = incerta.
— Tinei Ben. = virgata.
— Weyersi Roff. = plicata var.
Cyclostoma Gaillardoti Bourg. = Cleopatra bulimoides.
— buccinulum Bolten = sulcatum.
— eupleurus (Pom.) Bourg. = affine.
— apricum (Pom.) Mousson = obscurum.
— rivulare Eichw. = costulatum.
— tenellum Sow. = sulcatum.
Helix abraea Bourg. = muralis.
— abromia Bourg. = muralis.
— abretina Bourg. = rotundata.
— agreabilis Stenz. = pyramidata.
— albella L. = lapicida juv. ?
— amurensis Gerstf. = harpa.
— Anconae Issel = Cantiana.
— arenivaga Mabille = arenarum.
— bessarabica Zgl. = obtusalis.
— Burini Bourg. = tigri var.
— Calendyma Bourg. = lactea var.
— cantabrica Schauf. = Schaufussi.
— chalcidica Blanc = pyramidata var.
— chalepia Bourg. = profuga.
— choelotrichus Bourg. = benedicta.
— clara Held = pura Ald.
— collareta Bourg. = profuga.
— Costae Ben. = Mazzulli.
— conomphala Bourg. = corrugata.
— convexa Arad. = carthusiana.
— cornea Fitz. = foetens.
— cornea Brum = intermedia.
— Dillwyniana Pfr. = desertorum var.
Helix dirphica Blanc = frequens.
— distans Blanc = comephora.
— cremnophila Boiss. = eremophila.
— Dastugei Bourg. = tigri var.
— Debeauxiana Bourg. = pygmaea.
— Dobrudschae Parr. = spirula Zel.
— Dutaillyana Mab. = nitidula.
— elachia Bourg. = micropleuros.
— embia Bourg. = tigri var.
— eudaedalea Bourg. = hydatina
— flava Terver = roseotincta.
— Fleurati Bourg. = Constantinae var.
— Fourousi Bourg. = berytensis var.
— Fradiniana Bourg. = Moquiniana var.
— hierica Bourg = dormiens.
— Laurentii Bourg. = Gualtieriana var.
— lemniscata Brum. = cincta.
— leuticularis Held = pura.
— liberta Westerl. = depilata.
— liminifera Held = edentula.
— lucescens Kutsch = Kleciachi.
— madoniensis Bourg. = Pirajnea.
— Mandralisci Biv. = fulva.
— misara Bourg. = profuga.
— mongrandiana Bourg. = lanuginosa var.
— ophelima Bourg. = profuga.
— ossetinensis Parr. = narzanensis.
— Pancici Bielz = Möllendorffi.
— Pascali Mabille = montana.
— piestia Bourg. = Jeanottiana.
— pleurischura Bourg. = corrugata.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Helix Poupillieri Bourg. = micropleuros var.
— psammites Bourg. = arabica.
— Ramburi Mab. = apicina.
— remissa Parr. = trochoides.
— rosalia Risso = pulchella.
— Rossoiana Bourg. = consona var.
— rugosa Anton = melanostoma var.
— sideritis Parr. = Ledereri.
— sitifiensis Bourg. = cespitum.
— Smithii Beck. = Schmidtii.
— spirula Parr. = candicans var.
— spinulosa Jan. = Lefeburiana.
— submontana Mab. = montana var.
— subrimata Reinh. = hyalina var.
— substrigata Bourg. = strigata var. sicula.
— syracusana Bourg. = carthusiana.
— trapanarum Ben. = drepanensis.
— trichothroa Bourg. = benedicta.
— trinacrina Bourg. = confusa var.
— vulgaris Parr. = obtusalis.
Limnaea Benoiti Bourg. = ovata var.
— Boissii Fer. = ovata var.
— candida Porro = peregra mut. albina.
— cariosa Bell. = Blauneri.
— cornea Zgl.. = peregra var.
— diaphana Parr. = peregra var.
— fuliginosa Zgl. = „
— glacialis Dup. = ovata var.
— insignis Parr. = peregra.
— laevigata Zgl. = „
— Mandraliscae Ben. = truncatula.
— marmorata Bell. = peregra var.
— Nouletiana Gass. = ovata var.
— nubigena Bourg. = peregra var.
— trinacrinus Bourg. = palustris.
— variabilis Bell. = peregra.
Melania Aristides Brond. = tuberculata.
— Biskara Terv. = tuberculata.
— incontaminata Parr. „
— Moreleti Mich. = „
— Rothiana Mouss. = „
— rubropunctata Tristr. = tuberculata.
— Segurii Bourg. = Lithoglyphus naticoides.
Melanopsis Doriae Issel = praerosa var.
— Kotschyi v. d. B. = costata.
— nodosa Oliv. = „
— Saulcyi Bourg. = costata var.
Neritina Dongolensis Ehrbg. = africana.
— graeca Parr. = Saulcyi Bourg.
— nilotica Reeve = africana.
Paludina aethiops Rve. = unicolor.
— Duboisiana Mouss. = fasciata var.
— etrusca Pal. = opaca.
— Isseli Gent = opaca.
— lucensis Stab = opaca.
— patavina de Betta = tentaculata var.
— polita Frauenf. = unicolor.
— Siemoniana Targ. = opaca.
— subfasciata Bourg = fasciata.
Physa Aradae Bourg. = contorta.
— apiculata Morel. = Forskalii.
— capillacea Morel. = „
— clavulata Morel. = „
— elliptica Parr. = acuta.
— Fischeriana Bourg. = Forskalii var.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Physa Mamoi Ben. = acuta var.
— Schmidti Dkr. = Forskali var.
— semiplicata Morel. = „
— tropica Krauss = contorta var.
— turriculata Morel. = Forskalii var.
Planorbis elophilus Bourg. = corneus var.
— etruscus Zgl. = similis.
— aclopius Bourg. = metidjensis.
— Benoiti Bourg. = rotundatus var.
— microcephalus Charp. = nitidus var.
— Nordenskioldi Bourg. = corneus.
— pumilus Mörch. = corneus var. minor.
— ruber Parr. = corneus var.
— similis Bielz. = „
— transsylvanicus Stenz. = cornea var.
Unio dignatus Lea. = tigridis.
— Fellmanni Desh. = littoralis.
— mossulensis Lea = Hueti.
— natolicus Küst. = „
— orientalis Parr. = Kotschyi.
— Pianensis Far. = littoralis.
— Sitifensis Morel. = Durieui.
— truncatus Reeve = tigridis.
— turcicus Parr. = Vescoi.

Kritische Untersuchung der Ehrenberg'schen Doriden.

Von
Dr. R. Bergh.
(Copenhagen.)

In seinen *Symbolae physicae*, in der »ersten« (und einzigen) »Serie« der »animalia evertebrata (exclusis insectis)« mit ihrer »ersten« (und einzigeu) »Decade« von Tafeln stellte *Ehrenberg* 1831 eine kleine Reihe von (8) *Genera* und *Subgenera von Doriden* auf, deren Namen später von den verschiedenen Verfassern*) treu bewahrt worden sind, obgleich diese Geschlechter zum allergrössten Theile ganz

*) Philippi, Handb. d. Conchyl. u. Malacozool. 1853. p. 266—267.
Gray, a list of the Gen. of recent moll. Proc. zool. soc. 1847. p. 164.
„ figures of moll. anim. IV. 1850. p. 102—104.
„ guide. I. 1857. p. 208—210.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Zusätze und Berichtigungen zu meinem Catalog der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnenconchylien. 14-45